Künstlerin?
Frau?
Mutter?

Auge in Auge mit Clara Schumann

Ein-Frau-Spiel von und mit Sibylle Maria Dordel
Regie: Dagmar Thole

Ach,... Clara!

„Lass uns als Talisman noch die drei Worte aussprechen, worauf alles Glück des Lebens beruht: Fleiß, Sparsamkeit, Treue!“

Mit diesen Worten endet der erste Eintrag Robert Schumanns in das gemeinsame Ehetagebuch. Sein „Kind“ Clara, er sieht es mit einem weißen Spitzenhäubchen im Haar ... Nein, das ist sie nicht.

„Ach, Clara ...!“ Mit diesen beiden Worten beginnt die Suche nach einem Geheimnis. Der kleine, wehmütige Seufzer „Ach, Clara...!“ wird zum Schlüssel der schrittweisen Entdeckung des Menschen Clara Schumann.

Clara Schumann, für die es so unendlich schwer gewesen ist, ihren Drang nach künstlerischem Schaffen mit den Ansprüchen ihres Gatten (dem Genie!), den Beschwernissen der vielen Schwangerschaften und der Belastung des Mutterseins zu verbinden.

„Ach, Clara…!“ Eine hommage, aber auch eine Ent-Tarnung der Frau und Künstlerin Clara Schumann.

Text und Spiel: Sibylle Maria Dordel – Regie: Dagmar Thole.

Sibylle Maria Dordel

- Romanistik und Philosophie in Köln und Hannover
- Autorin biographischer Texte, Lyrik und Erzählungen
- Auftritte außerhalb Deutschlands in Kroatien, Rumänien, Österreich, Frankreich (auch in Zusam menarbeit mit dem Goethe-Institut)

Repertoire: Szenische Biografien: Camille Claudel, Frida Kahlo, Clara Schumann, Frédéric Chopin, Franz Liszt, Marie-Antoinette
„Le Noir et la Rouge“ - die mögliche Geschichte einer Künstler-Legende
„Crème brûlée und scharfer Senf“ - Texte von Dordel, Kästner, Villon u.a.
„Brief einer Unbekannten“ (Stefan Zweig), kleines literarisches Spiel mit Cello

Vollständiges Programm sowie Audio-und Videoauszüge:
www.sibylledordel.de · www.schauspielervideos.de
mail: sibylle.dordel@gmx.net · +49 (0)171 - 61 27 448